

# Urner Zeitung

abo+ VERTIEFUNGSARBEIT

## «Ich versuche das, was ich fühle, in Musik zu übertragen»: Urner Jung-Rapper R.I.G. hat Grosses vor

Ricardo Machado lanciert im April sein erstes Musikalbum. Entstanden ist es im Rahmen seiner Vertiefungsarbeit am BWZ Uri.

**Christian Tschümperlin**

21.03.2023, 05.00 Uhr

abo+ **Exklusiv für Abonnenten**



Ricardo Machado alias R.I.G. will eines Tages von der Musik leben können.

Bild: Christian Tschümperlin

Er darf als einer der erfolgversprechendsten Newcomer in der Urner Musikszene bezeichnet werden. Am 1. April lanciert der Urner Rapper Ricardo Machado alias R.I.G. sein erstes Album. Geschrieben hat er es im Rahmen seiner Vertiefungsarbeit am Berufs- und Weiterbildungszentrum (BWZ) Uri. Es heisst «Wave 156».

Der Gesang und die Beats sind eingängig und wirken professionell gemacht. Ricardo Machado kann singen. «Ich trainiere tagtäglich, aber es muss noch besser werden. Die Leute im Studio hassen mich, weil ich so perfektionistisch bin», sagt Ricardo Machado, der von Freunden Ritchi genannt wird. «Wir haben uns zweieinhalb Jahre lang gepusht. Jetzt kannst du dir die Lieder geben.»

### **Wie Lichter in einem nächtlichen Partyviertel**

Ricardo Machados Stil kann man als Kombination aus Trap und R&B einordnen. Trap, eine Variante des Hip-Hop, entstand Anfang der Neunziger im US-amerikanischen Atlanta und ist heute nicht nur in der Schweiz eine der bedeutendsten Jugendkulturen. Das Wort Trap bezeichnete ursprünglich einen Ort, an dem mit Drogen gedealt wird. Die Musik klingt wie der Name es vorwegnimmt: dunkel und schillernd. Wie Lichter, die in einem nächtlichen Partyviertel aufflackern.

Markenzeichen der Stilrichtung sind schleppende Rhythmen, tiefe Bassdrums und weiche Gesänge mit genuschelten Reimen. «Bei Trap nuschelt man absichtlich, weil es sonst langweilig wirkt», ist der 20-Jährige überzeugt. Man versteht also nicht immer, was der Rapper sagen will. Das nennt man auch Mumble Rap. «Trap würde nicht Trap heissen, wenn man nur Sinnvolles rappen könnte.»

### **Das ist Ritchis Botschaft**

Ritchi ist in seinen Songs emotional. «Ich versuche das, was ich fühle, in Musik zu übertragen.» Wenn er traurig ist und ihn etwas beschäftigt, dann schreibt er darüber. Und wenn es ihm gut gehe, zum Beispiel nach dem Ausgang, dann

schreibe er auch darüber und es werde ein Partysong. Eine Botschaft ist ihm besonders wichtig: «Dass man nicht aufgeben soll, egal, was für einen Traum man hat.» Ricardo Machado rappt auf Schweizerdeutsch und auf Englisch. «Bei Schweizer Jugendlichen höre ich immer öfters auch englische Ausdrücke im Alltag wie <Shit>, <nice> oder <Style>, stellt er fest.

Die Beats hat hauptsächlich Nico Muheim aus Schattdorf produziert. Er ist ein Name in der Szene. «Wir haben in Uri talentierte Leute. Es gibt eine versteckte Szene», sagt Ricardo Machado. Die Rapperin Gabriela Andjelkovic alias Godella aus Erstfeld habe Hunderttausende Aufrufe auf Tiktok. «Es gibt Talente in Uri. Man wird aber nicht wahrgenommen.» Ein weiteres Ziel von Ritchi ist es, beim Cypher von SRF Virus mitzumachen.

### **Traum vom grossen Publikum**

Freestyle Rap Battles hört Ricardo Machado, seit er 8 Jahre alt war. «Das hat mich schon damals fasziniert und nie mehr losgelassen.» Seit 17 rappt er täglich. «Ich sehe nur einen Weg vor mir. Ich muss nur alles geben, damit ich es schaffe.» Ricardos Traum ist es, eines Tages von seiner Musik leben und vor Tausenden Leuten auftreten zu können. Zwei Auftritte hat er schon hinter sich.

Wer sich über Ricardos Arbeit informieren will, der tut das am Besten auf Instagram, wo er «z.ritchi.z» heisst. Man findet ihn auch auf Spotify unter R.I.G.